

a wird hier Landes nur der rothe Wein gesucht, dagegen der weisse den Weinkäufern immer um einen viel geringeren oft kaum halben Preiss nur so aufgedrungen wird, dass sie zu einer Quantitaet rothen, eben so viel weissen, oder nach Umständen auch etwas weniger abnehmen müssen.

b lässt sich mit dem hierländigen Gewächse nicht wohl speculiren, weil es sich nicht halten lässt, oft schon im dritten Jahre absteht, die Farbe, und Geist verliert, und einen unangenehmen älternden Geschmack annimmt, und weil

c nach alten Weinen nicht anders gefragt wird, als wenn keine neuen zu bekommen sind. Alles ohne Unterschied trinkt

232

lieber den letztjährigen Wein, als einen älteren.

d Ist die Nachfrage nach Weinen nur dann gewöhnlich, so lange sie noch in Torkeln gähren, jeder Kauflustige sucht da seinen ganzjährigen Bedarf, und ist nur in Misjahren zu einem Kaufe aus den Kellereyen zu bereden.

e treffen mehrere Weinjahre zusammen, dann sinkt nicht nur der Weinpreiss bedeutend herunter, sondern die Besitzer älterer Weine stehen noch obendrein in Gefahr, sie auch um einen geringeren Preiss als der Ankauf war, nicht anzubringen, ja ganz darum zu kommen.

Aus dem gesagten resultiren nun nachstehende Bemerkungen

1^{te} Man vermindere von Jahr zu Jahr bei Erneuerung der Weingüter durch Versenkung, die weissen Reben so viel als möglich, und suche sie nach, und nach ganz zu vertilgen, sonderlich da die rothen auch noch härter, und nicht so empfänglich für Gefröste sind, sogar wenn ihr Trieb erfrört, bei günstigem Wetter noch üppig nachschüssen, dagegen die weissen kaum am Leben erhalten werden.